



Liebe Reisegäste,

nachfolgend finden Sie bitte eine Auswahl von Informationen über Ihr Reiseziel - ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, die Ihnen – auch im Nachhinein gesehen – hilfreich gewesen wären, so nehmen wir diese natürlich gerne entgegen.

Wir wünschen eine angenehme Vorbereitungszeit und eine erlebnisreiche Reise!
Ihr Team der BAVARIA FERNREISEN GmbH



REISEINFORMATIONEN PERU

offizieller Name: República del Perú
Hauptstadt: Lima, ca. 8 Mio Einwohner, 203m ü.M.
Fläche: 1.285.216 km²
Einwohner: ca. 25 Millionen
Staatsform: Präsidential-Republik
Bevölkerung: Indios 45%, Mestizen 43%, Weiße, Farbige und Asiaten 12%
Religion: 99% Katholiken
Sprache: Staatssprache Spanisch, zweite Landessprache Quechua. Englisch wird in den größeren Hotels und auch von Geschäftsleuten gesprochen.

Geographie: Peru ist ein bergiges Land an der Pazifikküste, südlich des Äquators. Das Land grenzt im Norden an Ecuador und Kolumbien, im Osten an Brasilien und Bolivien und im Süden an Chile. Es gliedert sich in drei Regionen: Costa (Küste), Sierra (Hochland) und Selva (Urwald). Die Hauptstadt Lima liegt in der Costa-Region (Küsten-Region). Dieses Gebiet besteht aus einem nur schmalen Küstenstreifen, der wüstenhaften Charakter hat und teilweise künstlich bewässert wird. In dieser Gegend finden sich Zuckerrohr- und Baumwollplantagen sowie zahlreiche Erdölfelder. In der Sierra-Region lebt der Großteil der indianischen Bevölkerung. Die Anden erreichen eine Höhe von über 6000m. Fast alle Mineralvorkommen des Landes und der größte Teil der Viehzucht sind auf diese Region konzentriert. Das fruchtbare subtropische Gebiet ist bisher kaum erschlossen. Die Selva-Region, der Amazonas-Dschungel im östlichen Teil des Landes, verfügt über bedeutende Bodenschätze.

Klima: Das Klima von Peru wird von dem kalten Humboldtstrom beeinflusst, der an der peruanischen Küste vorbeifließt und die vom Pazifik kommenden Winde abkühlt. Es ist je nach Region unterschiedlich. Der Winter dauert an der Küste von Mai bis September. Der Sommer an der Küste und um Lima dauert von Oktober bis April. In den Bergen (Sierra) ist die Regenzeit von Dezember bis Mitte März. Im Dschungel (Regenwald) kann es das ganze Jahr über etwas regnen. Von Mai bis September ist es in den Bergen klar, in den Küstengebieten dagegen oft neblig.





Lima, an der "Costa" gelegen, hat eine mittlere Tagestemperatur von 18°C, mit einem Maximum von 31°C im Januar/Februar und einem Minimum von 11°C im Juli bis September. Die Costa ist regenarm. Von Mai bis November kann starke Nebel- und Wolkenbildung auftreten, die sogenannte "Garúa" (Nebelregen). In der übrigen Zeit herrscht warmes, sonniges Wetter.

Die "Sierra" mit ihren hochgelegenen und dicht bevölkerten Tälern hat ein teils gemäßigtes, teils kaltes Gebirgsklima. Die mittlere Jahrestemperatur liegt hier in den westlichen Anden bei 14°C (Arequipa 2335m), im Hochland bei 11°C (Cuzco 3450m). Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sind erheblich. Europäer können unter der Höhenkrankheit, "Soroche" genannt, leiden. Man sollte unbedingt auf eine gewisse Ruhezeit in der Höhe achten.

In hohen Lagen und im Norden treten häufigere Niederschläge auf. Die Regenzeit, die wärmste Zeit, dauert von Dezember bis März.

In der "Selva" liegt die Durchschnittstemperatur bei 26°C (Maximum 32°C, Minimum 19°C). Das feuchttropische Klima wird durch den die Berge und das Tiefland überziehenden Urwald bestimmt. Die größte Stadt im Dschungelgebiet ist Iquitos.

Klimadaten von Lima

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Minimal Temperatur	-9	-8	3	3	8	14	16	15	11	5	1	-6
Maximal Temperatur	-1	1	6	13	21	24	28	28	25	16	9	2
Sonnenstunden Am Tag	4	4	6	7	9	10	10	9	7	5	4	3
Wasser-Temperatur	1	0	1	4	10	17	20	23	19	16	9	4
Regentage im Monat	8	7	9	10	8	9	8	7	8	7	9	10

Klimadaten von Arequipa

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Minimal Temperatur	6	7	8	6	5	4	4	4	5	5	5	6
Maximal Temperatur	22	22	22	23	23	21	22	23	24	24	24	22
Sonnenstunden Am Tag	7	7	8	10	9	10	9	10	10	11	10	8
Regentage im Monat	5	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	2

Klimadaten von Cusco

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Minimal Temperatur	7	7	6	5	3	1	0	2	5	6	6	7
Maximal Temperatur	19	19	19	20	20	19	20	20	20	21	21	21
Sonnenstunden Am Tag	5	4	6	6	7	8	8	8	7	7	7	5
Regentage im Monat	19	15	13	9	2	1	1	2	5	19	13	16



Klimadaten von Puno

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Minimal Temperatur	7	8	7	6	5	4	4	3	5	5	5	6
Maximal Temperatur	22	22	22	23	23	22	22	23	24	24	24	23
Sonnenstunden Am Tag	7	7	8	10	9	10	9	10	10	10	10	9
Regentage im Monat	5	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	2

Zeitunterschied: Der Zeitunterschied beträgt MEZ –7 Std (MEZ –6 Std von Januar bis April)

Stromversorgung: 220V Wechselstrom, amerikanische Stecker (Blattstecker). Ein Adapter ist erforderlich.

Reisepass: Für die Einreise nach Peru ist ein bei Einreise mindestens noch 6 Monate gültiger Reisepass erforderlich.

Visum: Für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Österreich und anderer EU-Länder ist zur Einreise nach Peru kein Visum erforderlich.

Währung: Offizielles Zahlungsmittel in Peru ist der "Nuevo Sol" (unterteilt in 100 Céntimos). Banknoten gibt es im Wert von 100 Soles, 50 Soles, 20, Soles und 10 Soles. Münzen gibt es im Wert von 5 Soles, 2 Soles, 1 Sol und 50 céntimos, 20 céntimos und 10 céntimos.

Die Währung unterliegt einer gleitenden Abwertung.

Geldwechsel: Um den besseren Wechselkurs zu erhalten, empfiehlt es sich, Devisen in Peru zu tauschen, wobei die bevorzugte Fremdwährung der US-Dollar ist. Der Geldtausch von US-Dollar oder Euro in Nuevo Sol ist in den Bankfilialen der Banco de la Nación sowie in autorisierten Wechselstuben (Casas de Cambios) und größeren Hotels möglich. Auch wenn der Geldwechsel auf der Straße in Peru nicht unüblich ist, sollten Sie davon absehen, da auch Falschgeld im Umlauf ist. Zügig funktioniert der Geldwechsel in den autorisierten Wechselstuben. Euro-Scheine werden in erster Linie in Lima, Arequipa, Puno und Cusco in Landeswährung eingetauscht. Umtauschbelege sollten für den Rücktausch unbedingt aufbewahrt werden. Für den Geldwechsel fallen allorts Gebühren an, ein Vergleich lohnt sich. Bitte beachten Sie, dass Ihnen bei Reiseschecks eine Kommission von cirka 2-3% abgezogen wird.

Eine Alternative zum Geldtausch ist die Bargeld-Abhebung an Geldautomaten (Cajero Global Net), die sich in allen großen Städten und in den touristischen Gebieten finden. Es werden Kreditkarten von Visa, Mastercard und American Express akzeptiert. Viele Automaten bieten die Wahl zwischen der Bargeld-Auszahlung in US-Dollar oder in Nuevo Sol. Für den Bezug von Bargeld am Automaten fallen Gebühren an, die sich nach den Konditionen der Banken und Sparkassen richten. Bei Geldabhebung über eine MAESTRO EC Karte zahlen Sie kaum Gebuehren, denken Sie jedoch an Ihre PIN-Nummer.

In guten Restaurants und Geschäften kann man mit Kreditkarte bezahlen.

Versuchen Sie generell, Kleingeld zu horten. An kleinen Markt- und Kunsthandwerksständen gibt es oft kein Wechselgeld. Wenn Sie passend bezahlen können, ersparen Sie sich unnötiges Warten auf das Rückgeld, das erst an den Nachbarständen zusammengesucht werden muss. Gerade an diesen Ständen können Sie übrigens gut den Preis herunterhandeln.

Devisenbestimmungen: Es gibt keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen für Fremd- oder Landeswährung.

Einfuhrbestimmungen: Reisegut, das ein Reisender im persönlichen Gepäck unmittelbar mit sich führt, kann abgabenfrei eingeführt werden, sofern es gebraucht ist, für den Aufenthalt und die Reise bestimmt ist und bei



der Ausreise wieder mitgeführt wird. Hierzu zählen neben der persönlichen Kleidung und den Toilettenartikeln , bis zu 400 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250g Rauchtabak, 3 Flaschen alkoholische Getränke.

Ausfuhrbestimmungen: Reisende mit Wohnsitz im Ausland können außer ihrem Reisegepäck (neue) peruanische Handwerkszeugnisse, (neue) Goldschmiedearbeiten und im Land erworbene Juwelen mit sich führen.

Gegenstände, die künstlerisches oder kulturelles Gut des Landes sind (sämtliche Gegenstände der präkolumbischen Kultur, künstlerische Gegenstände der Kolonialepoche, wie Bilder, Silberwaren, Tongefäße usw.) dürfen nicht ausgeführt werden.

Gesundheit: Die folgenden Empfehlungen stellen gewöhnlich das Maximum dessen dar, was man an Vorsichtsmaßnahmen treffen sollte. In den größeren Hotels und Urlaubsgebieten sind die Gesundheitsrisiken im allgemeinen geringer. Es wird empfohlen, vor der Reise ärztlichen Rat bezüglich etwaiger Impfungen oder anderer Schutzmaßnahmen einzuholen.

Höhenkrankheit: Die mit Schwindel-, Müdigkeits- und Übelkeitsgefühlen einhergehende Höhenkrankheit (soroche) darf man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Unsere Reisen sind so konzipiert, dass eine möglichst langsame Anpassung an die Höhe erfolgt. In der Eingewöhnungsphase sollten Sie sich mäßig schnell bewegen und ganz auf alkoholische Getränke und Zigaretten verzichten. Dafür gilt es, **viel Wasser und Säfte** zu trinken. In gut ausgestatteten städtischen Apotheken sind Aspirin und Soroche-Tabletten erhältlich.

Gelbfieber: Die Gelbfieberimpfung ist nur erforderlich, wenn man in den Dschungel fliegt (Amazonasgebiet).

Essen und Trinken: Trinkwasser ist normalerweise gechlort und relativ sauber, es können jedoch u.U. leichte Magenstörungen auftreten. Für den Aufenthalt wird daher Mineralwasser empfohlen, welches überall erhältlich ist. Essen Sie nur gut durchgekochte und heiß servierte Fleisch- und Fischgerichte. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden.

Gesundheitsvorsorge: Etwa 450 Krankenhäuser und 12.000 Ärzte stehen zur Verfügung. Der Abschluss einer Reisekrankenversicherung wird empfohlen. Alle Hotels haben eine Liste mit guten vertrauensvollen Ärzten, die auch Englisch sprechen.

Kleidung: Lima: Legere Kleidung wird akzeptiert. Für die warmen Monate (Dezember bis April) ist Sommerkleidung ausreichend, für kühle Abende ist eine leichte Jacke nützlich.

Im **Amazonasgebiet** ganzjährig leichte Sommerkleidung aus atmungsaktiven Materialien; Regenschutz und gutes Schuhwerk.

Im **Hochland** ist für den Winter (Mai bis September) warme Kleidung notwendig. In den übrigen Monaten tagsüber leichtere Kleidung, abends Woll Sachen. Trotz des strahlenden Sonnenscheins war die rauhe Gebirgsluft schon oft Ursache für Erkältungskrankheiten. Wichtig sind eine Kopfbedeckung gegen die starke Sonneneinstrahlung, Sonnenschutzmittel (mindestens 30 SPF), Sonnenbrillen und gutes Schuhwerk.

Essen und Trinken: Die scharf gewürzte peruanische Küche ist sehr schmackhaft. Beim Würzen wird besonders großzügig mit *Aji* und *Ajo* (Chilischote und Knoblauch) umgegangen. Die Gemüseauswahl ist erstaunlich, es gibt sogar über 220 verschiedene Kartoffelarten. Tropische Früchte aller Art sowie Avocados sind reichlich vorhanden. *Ceviche* (In Zitronensaft marinierter roher Fisch, der mit Maiskolben, Kartoffeln und Zwiebeln gegessen wird) ist das Nationalgericht und ist sehr zu empfehlen. *Escabeche* ist eine Vorspeise aus gekochtem Fisch, die kalt gegessen wird und mit Pfefferschoten und Zwiebeln garniert wird. *Corvina* ist ein Seefisch, der verschiedenartig zubereitet wird. *Conchitas* (Jakobsmuscheln), *Choros* (Miesmuscheln) und *Camarones* (Krabben) sind ebenfalls zu empfehlen. *Chupe de Camarones* ist ein Eintopf aus Krabben, Milch, Eiern, Kartoffeln und Pfefferschoten. Weitere Spezialitäten sind *Sopa Criolla* (stark gewürzte Suppe mit Rindfleisch und Nudeln), *Aji de Gallina* (Hühnerfleisch in pikanter Sahnesoße), gegrillte *Anticuchos* (Rinderherz am Spieß) und *Lomo Saltado* (Rindfleischstücke mit Zwiebeln und Tomaten , gedünstet und mit Pommes Frites und Reis angerichtet). Reis und Kartoffeln sind Beilagen für fast alle Gerichte. Traditionelle Süßspeisen sind *Arroz con Leche* (Milchreis), *Mazamorra Morada* (reichhaltiger, fruchtiger lilafarbener Pudding), *Suspiro* und *Manjar*



Blanco (beides aus gesüßter Kondensmilch) und *Picarones* (Schmalzgebäck mit Honig). Wer nicht gern scharf ißt, sollte seiner Bestellung "sin picante" hinzufügen. In den Hotels und Restaurants wird am Tisch bedient. Nationalgetränk ist der *Pisco* (Traubenschnaps), vorzugsweise als "Pisco Sour" mit Limonen und geschlagenem Eiweiß genossen. Ein weiteres schmackhaftes auf Pisco basierendes Aperitif ist die „Algarrobina“ (Pisco mit Johannisbrotsirup). Chicha de Jora (Maisbier, fermentiert) und Chicha Morada (alkoholfrei) sind Getränke, die schon bei den Inkas beliebt waren. Es gibt gutes einheimisches Bier und auch gute einheimische Weine. In den Höhenlagen ist der Coca-Tee empfehlenswert.

Trinkgelder: Rechnungen enthalten im allgemeinen 10% für die Bedienung. Ein zusätzliches Trinkgeld von 5% wird erwartet. Kofferträger erwarten einen kleinen Obulus. Taxifahrer erhalten kein Trinkgeld.

Einkäufe/Souvenirs: Kaufen Sie Ihre Mitbringsel rechtzeitig - aber nur nach eingehenden Preisvergleichen - und nicht kurz vor der Weiterreise, etwa auf dem Flughafen; hier bekommen Sie zwar häufig beste Qualität geboten, aber natürlich auch zu einem entsprechend höheren Preis. Es gibt zahlreiche Märkte für Kunsthandwerk, etwa in dem Indiomarkt in der Avenida Petit Thouars im modernen Einkaufsviertel von Miraflores. Hier bekommen Sie alle möglichen Souvenirs aus den 3 verschiedenen Regionen (Küste, Hochland und Regenwald).

Silber: sollte auf der Rückseite immer den Stempel "925" tragen und wird zu Ringen, Armbändern, Servicen usw. verarbeitet.

Gold: - oft zusammen mit Silber und Halbedelsteinen verarbeitet - ist billiger als bei uns und meist gut verarbeitet.

Ton: - der traditionelle Werkstoff der Indios - wird viel verarbeitet. Man macht aus ihm Gefäße und Figuren.

Wolle: liefern die Lamas, Alpakas und Schafe. Verarbeitet wird sie zu Ponchos, Pullovern, Taschen, Mützen usw. Am schönsten - weich glänzend und geschmeidig - fühlt sich die Alpakawolle an. Lamawolle ist etwas länger, rauher und glanzlos. Am billigsten und am Geruch erkennbar ist die Schafwolle.

Felle: von Lamas geben besonders herrliche Wandbehänge, am preiswertesten sind die Läufer aus verschiedenfarbigen Fellstücken (Patchwork). Dabei ist Alpaka kurz, seidig, dicht; Lama leicht gekräuselt, lang und matt. Achtung: Vicuña-Felle sind zwar begehrt, die hochbeinigen Vettern der Kamele stehen jedoch unter Naturschutz. An- und Verkauf dieser Felle wird streng bestraft!

Sitten und Gebräuche: Zur Begrüßung gibt man sich bei Frauen einen Kuss auf die Wange und bei Männern gibt man sich die Hand. Kleine Geschenke und höfliches Benehmen erhalten auch in Peru die Freundschaft. Das Leben verläuft geruhsam, und die Peruaner nennen ihre Unpünktlichkeit "La Hora Peruana" - die peruanische Stunde.

Sonstiges: Hinweis: die Kriminalität - insbesondere Trickdiebstähle - ist in den peruanischen Städten nach amtlicher Meldung hoch. Bitte stellen Sie keine Taschen, Fotoausrüstungen etc. unbeaufsichtigt ab. Wir empfehlen, alles was nicht benötigt wird, im Hotel zu belassen. Sie können sich in der Stadt ohne Reisepass bewegen und werden nicht nach Ihren Papieren gefragt. Lieber lassen Sie Ihren Reisepass sicher im Safe und haben für unterwegs nur eine Kopie des Reisepasses bei sich.